

# Sexualisierte Inhalte: Problematische Bilder von Körpern



## Was können Sie tun? Hier gibt es Tipps für Eltern.

### Erklärung der Wörter: Sexualisierte Inhalte

Sexualisierte Inhalte findet man auf Fotos und in Videos.

Man sieht zum Beispiel:

- fast nackte oder nackte Personen
- sexuelle Handlungen oder
- sexuell aufreizende Darstellungen.

Sexualisierte Inhalte findet man auch in Texten.

Zum Beispiel in Text-Nachrichten von Messenger-Diensten.

Dann wird eine Sprache mit Wörtern aus dem Bereich Sex und Pornografie benutzt.

### Zeigen Sie Interesse.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind.

Dann finden Sie heraus:

Aus diesem Grund findet Ihr Kind bestimmte

- Stars
- Influencer oder YouTuber toll.

Das spricht man so aus: In-fluenzer und Ju-tjuber.



Fragen Sie Ihr Kind:

Was sagt und macht ein beliebter Influencer?



Versuchen Sie zu verstehen:

Das findet mein Kind daran toll.

Wichtig ist:

Vielleicht finden Sie manche Dinge **nicht** gut.

Das sollten Sie aber **nicht** sagen.

Sonst spricht Ihr Kind vielleicht **nicht** mehr mit Ihnen über das Thema.

## Sprechen Sie mit Ihrem Kind über das Thema Schönheit.

Vielleicht hat Ihr Kind Schönheits-Vorbilder.

Zum Beispiel einen Musiker oder eine Sportlerin.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber:

Warum findest du die Person schön?

Was magst du besonders an der Person?

Erklären Sie Ihrem Kind:

Diese Person finde ich schön.

Oder diese Sache finde ich an der Person schön.

So kann Ihr Kind sehen:

Jede Person findet andere Dinge an Personen schön.

## Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber: So sehen Menschen in den Medien aus.

Auf Bildern in den Medien haben Menschen immer perfekte Körper.

Zum Beispiel auf Fotos bei Instagram.

Oder in einem Video auf YouTube.

Aber:

Die Körper sehen nur in den Medien so schön aus.

Dazu gibt es ein paar Tricks.

Zum Beispiel:

- Schminke
- Besondere Positionen der Körper
- Besondere Einstellungen der Kamera.

In Wirklichkeit sehen die Körper meistens anders aus.



Sprechen Sie mit Ihrem Kind über solche Tricks.  
Und sprechen Sie über die Gründe für die Tricks.  
Die Gründe sind zum Beispiel:

- Eine Person möchte mit dem Foto oder Video Geld verdienen.
- Oder eine Person möchte viele Klicks für ein Foto oder Video bekommen.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber:  
So zeigen Medien die Körper von Menschen.  
Und so zeigen Medien die Rollen  
von Frauen und Männern.

## 1. Darstellung von Körpern

Es gibt in den Medien eine problematische Darstellung von Körpern.

Wir sehen meistens Menschen mit schönen und perfekten Körpern.

Frauen sind zum Beispiel immer jung und sehr schlank.

Männer sind oft jung und haben sehr viele Muskeln.

Ihr Kind sieht diese Darstellungen.

Und denkt:

Mein Körper ist **nicht** so perfekt.

Vielleicht fühlt sich Ihr Kind deshalb schlecht.



## 2. Darstellung der Rollen von Männern und Frauen.

Oft werden Männer und Frauen auf eine bestimmte Art und Weise dargestellt:

Männer sind stark, verdienen viel Geld und erklären die Welt.

Frauen sind jung, hübsch und kümmern sich um die Kinder.

Kinder und Jugendliche sehen diese problematischen Darstellungen.

Zum Beispiel in Musik-Videos oder in Beiträgen von Influencern.

Sprechen Sie mit Ihrem Kind darüber.

Sagen Sie:

Die Darstellungen finde ich **nicht** gut.

Denn Männer und Frauen können auch ganz anders sein.

Beispiele:

Manche Männer kümmern sich den ganzen Tag um ihre Kinder.

Und manche Frauen verdienen viel mehr Geld als ihre Kollegen.

## Stärken Sie das Selbstwert-Gefühl von Ihrem Kind.

Kinder brauchen Verständnis und Anerkennung.  
Von ihrer Familie und von Freunden.  
Dann geht es Kindern gut und  
sie haben ein gutes Selbstwert-Gefühl.

Zeigen und sagen Sie deshalb Ihrem Kind:  
Du bist in Ordnung.  
Ich liebe dich.

Erklären Sie Ihrem Kind:  
Aussehen ist nicht wichtig.  
Wichtig sind gute Eigenschaften.  
Zum Beispiel freundlich sein oder  
sich um andere Menschen kümmern.

## Suchen Sie sich Hilfe.

Vielleicht stellen Sie fest:

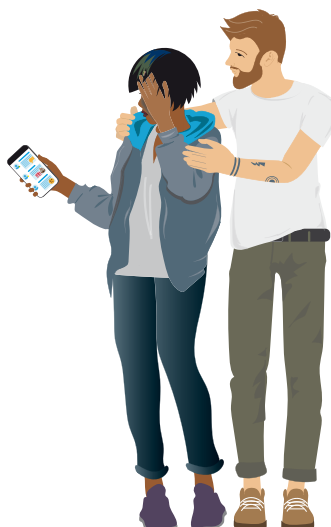
Ihr Kind verändert sich.

Sie denken:

Ihrem Kind geht es schlecht.

Sie beobachten zum Beispiel:

- Ihr Kind isst nur wenig und wird immer dünner.
- Oder Ihr Kind ist immer traurig.



Vielleicht denken Sie:

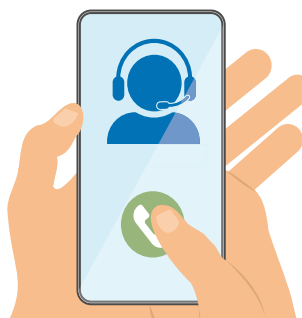
Ich kann meinem Kind nicht helfen.

Dann können Sie sich weitere Hilfe suchen.

Zum Beispiel in einer Familien-Beratungsstelle.

Oder Sie rufen beim Eltern-Telefon der

Nummer gegen Kummer an: **0800 111 0 550**



Vielleicht möchte Ihr Kind alleine Hilfe haben?

Dann geben Sie ihm die Nummer gegen Kummer: **0800 111 0 333**

Der Anruf dort ist kostenlos.